Bericht des Aufsichtsrats der FRENER & REIFER Holding AG

Betreffend das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025

1. Allgemeine Informationen

Der Aufsichtsrat der FRENER & REIFER Holding AG bestand während des gesamten Geschäftsjahres 2025 aus drei Mitgliedern:

- Herr Alexander Franckenstein, Vorsitzender
- Frau Andrea Philipps, stellvertretende Vorsitzende
- Herr Felix Bausch, Mitglied

Im Geschäftsjahr fanden 4 Aufsichtsratssitzungen gemeinsam mit dem Vorstand statt:

- 28.04.2025
- 30.06.2025
- 29.09.2025
- 10.12.2025

An sämtlichen Sitzungen nahmen alle Aufsichtsratsmitglieder teil. Teilweise erfolgte die Teilnahme per Videokonferenz. Die Sitzung im April 2025 fand am operativen Sitz der Frener & Reifer srl in Brixen statt; das Management der Frener & Reifer srl nahm als Gast an dieser Sitzung teil. Ausschüsse wurden nicht gebildet; sämtliche Themen wurden im Plenum beraten und entschieden. Über die Verlängerung der Unternehmensanleihe fasste der Aufsichtsrat darüber hinaus einen gesonderten Beschluss.

Im Übrigen stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats regelmäßig in engem Austausch mit dem Vorstand zu allen für die Gesellschaft wesentlichen strategischen, finanziellen und organisatorischen Fragen.

2. Beratungsschwerpunkt

In den Sitzungen des Aufsichtsrats wurden regelmäßig die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der FRENER & REIFER Gruppe erörtert. Der Aufsichtsrat ließ sich fortlaufend mündlich oder schriftlich über die Liquiditätslage, die Refinanzierung der Gruppe, die Beendigung des Sanierungsplans, anhängige Rechtsstreitigkeiten sowie die M&A-Aktivitäten informieren.

Dabei standen im Verlauf des Geschäftsjahres 2025 insbesondere folgende Themenfelder im Zentrum der Beratungen:

- **Fälligkeiten und Liquiditätssicherung**

  Im Geschäftsjahr 2025 wurden wesentliche Finanzierungen der Gruppe mit einem Gesamtvolumen von rund EUR 10,5 Mio. (einschließlich Zinsen) fällig, darunter die Unternehmensanleihe über EUR 6,0 Mio. Das Mitarbeiterdarlehen sowie ein weiteres Darlehen über EUR 1,5 Mio. wurden unter Nutzung der vertraglichen Verlängerungsoption bis Juni 2026 verlängert; für ein weiteres Darlehen über rund EUR 1,06 Mio. wurde eine teilweise Umschuldung mit Tilgungsplan vereinbart. Die Liquiditätslage der operativen Gruppe verbesserte sich im Jahresverlauf kontinuierlich.

- **Verlängerung der Unternehmensanleihe**

  Da sich die Refinanzierung der Immobilie infolge des verzögerten Ausstiegs aus dem Sanierungsplan verschob, wurde die Anleihe auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat mit Zustimmung der Anleihegläubiger zu unveränderten Konditionen um ein Jahr bis zum 10.10.2026 verlängert. Dies leistete einen wichtigen Beitrag zur Liquiditätssicherung der Gruppe.

- **Refinanzierung der Betriebsimmobilie in Brixen**

  Der Aufsichtsrat befasste sich eingehend mit der Refinanzierung der Betriebsimmobilie in Brixen als Grundlage für die Rückführung der Anleihe. Geprüft wurden insbesondere eine Sale-and-Lease-Back-Transaktion, ein Hypothekendarlehen sowie ein externer Verkauf der Immobilie. Der Antrag für die Sale-and-Lease-Back-Transaktion wurde im Dezember 2025 vom Kreditgremium der Bank zunächst abgelehnt; die Gespräche wurden fortgeführt.

- **Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften**

  Die Frener & Reifer srl als größte Beteiligung verzeichnete 2025 eine erfreuliche, stark von US-Projekten geprägte Auftragsentwicklung; die laufenden Projekte verliefen weitgehend planmäßig. Die Gesellschaft erzielte bei einem gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Umsatz von rund EUR 31,7 Mio. ein deutlich gestiegenes Ergebnis von EUR 2,3 Mio. Jahresüberschuss. Auch die weiteren Tochtergesellschaften konnten erfreuliche Ergebnisse ausweisen, sei es im gestiegenen Umsatz wie auch in den besseren Ergebnissen. So schloss z.B. die Frener Reifer Deutschland GmbH bei einem Umsatz von knapp 5,4 Mio mit einem Jahresüberschuss i.H.v. EUR 0,3 Mio,. und die Frener Reifer America bei einem Umsatz von 4,5 Mio. mit einem leichten Jahresüberschuss ab. Dies spiegelt sich ebenfalls in verbesserten konsolidierten Werten wider. Innerhalb des Jahres 2025 hat die Gruppe einen Auftragseingang von rund EUR 50 Mio. verzeichnen können. Die Projektpipeline ist weiter erfreulich dynamisch.

- **Rechtsstreitigkeiten**

  Der Aufsichtsrat ließ sich im Geschäftsjahr 2025 regelmäßig über die anhängigen Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit den Projekten Steve Jobs Theater, Cupertino / USA, und Marriott, Cannes / Frankreich, berichten. Er beauftragte den Vorstand, für die Verfahren jeweils eigene Risikoeinschätzungen zu erstellen und die Verfahren aktiv und mit Nachdruck zu begleiten, um die Interessen der Gesellschaft bestmöglich zu wahren. Zugleich verpflichtete der Aufsichtsrat den Vorstand, ihn über alle wesentlichen Entwicklungen fortlaufend und zeitnah zu unterrichten.

- **M&A-Aktivitäten**

  Die Gespräche mit einem potentiellen strategischen Investor wurden 2025 fortgeführt. Auf Basis eines überarbeiteten LOI fand im ersten Halbjahr eine Due Diligence statt, die zu keinen wesentlichen Feststellungen führte. Im weiteren Verlauf bewertete der Aufsichtsrat das Finanzierungskonzept des Interessenten zunehmend kritisch. Zudem machte der Interessent die Transaktion angesichts der anhängigen Rechtsstreitigkeiten in Kalifornien, USA in Verbindung mit dem Projekt Steve Jobs Theatre von unbeschränkten Haftungen der Verkäuferseite abhängig, was im Interesse der Aktionäre nicht in Betracht kam. Der Prozess ruhte daher zum Jahresende 2025.

3. Überwachung durch den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025 die ihm durch Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben sorgfältig wahrgenommen. Der Vorstand informierte regelmäßig, umfassend und zeitnah über die strategische Gesamtplanung, die operative Geschäftsentwicklung, das Risikomanagement sowie über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle. Entscheidungen von grundlegender Bedeutung wurden im Aufsichtsrat eingehend beraten und mitgetragen.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss der FRENER & REIFER Holding AG für das Geschäftsjahr 2025 wurde vom Aufsichtsrat geprüft. Eine gesetzliche Prüfung durch einen Abschlussprüfer war nicht erforderlich.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung ergaben sich keinerlei Einwendungen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2025 gebilligt; dieser ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand für seinen Einsatz und seine Leistung im Geschäftsjahr 2025 Dank und Anerkennung aus.

München, den 05.10.2026

Alexander Franckenstein

Vorsitzender des Aufsichtsrats